

Katharina Winiger
Grüne Fraktion
Speicherstr. 47
8500 Frauenfeld

EINGANG GR			
29. Sept. 2014			
GRG Nr.	12	10 27	289

+ 23

Interpellation **„Französisch auf der Sekundarstufe stärken“**

Gemäss Thurgauer Zeitung ist das Departement für Erziehung und Kultur daran, die Situation in Bezug auf den Fremdsprachenunterricht auf der Primarstufe zu klären. Im Sinne ergänzender Informationen wird der Regierungsrat gebeten, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Kann der Regierungsrat die beiden folgenden Aussagen bestätigen?
„Der Beschluss des Grossen Rates, das Frühfranzösisch aus dem Primarschul-lehrplan zu streichen, verletzt die Bundesverfassung nicht.“
„Der Bund kann nach dem Thurgauer Entscheid verbindliche Regelungen für den Sprachunterricht in allen Kantonen erlassen.“
2. Teilt der Regierungsrat die Meinung, dass durch eine Stärkung der Französischbil-dung auf der Sekundarstufe ein mindestens gleich hohes, wenn nicht höheres Sprachniveau am Ende der Schulzeit zu erreichen ist?
3. Wie beurteilt der Regierungsrat die Möglichkeit, in der Stundentafel der Sekundar-stufe die Französischlektionen aufzustocken? Müsstens andere Fächer Abstriche in Kauf nehmen?
4. Die Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit (ch Stiftung) wäre das ideale In-strument, die Verständigung zwischen den Sprachgemeinschaften zu fördern. Ge-mäss Thurgauer Zeitung (30.8.14) nahmen aber nur 39 Schülerinnen und Schüler an einem Austausch teil. Wie erklärt sich der Regierungsrat diese Diskrepanz?
5. Was hält der Regierungsrat von der Idee, allen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit eines mindestens einwöchigen Sprachaufenthaltes im Welschland zu ermöglichen? Ist ein Obligatorium denkbar?
6. Sieht der Regierungsrat andere Möglichkeiten, den Schülerinnen und Schülern den Sinn des Erlernens der französischen Sprache zu verdeutlichen?
7. In Bezug auf entstehende oder eingesparte Kosten sind natürlich die Schulge-meinden am meisten betroffen. Trotzdem: sind für die folgenden Fragen eine grobe Kostenschätzungen möglich?
Können durch den Entscheid des Grossen Rates Kosten in der Primarschule ein-gespart werden?
8. Entstehen zusätzliche Kosten bei einer allfälligen Aufstockung des Französischun-terrichtes auf der Sekundarstufe?
9. Ergäben sich zusätzliche Kosten, wenn SchülerInnen bei einem Welschland-aufenthalt in Gastfamilien untergebracht werden könnten?

Begründung

Begriffe und Ausdrücke wie cool, style, out, trailer, color, slow up, Start-up und fun 4 you sind heute Teil unserer Sprache geworden. Auch Musiktexte sind vielfach englisch. Diese „natürlichen“ Bezüge zum Englischen bieten eine ideale Motivation für Kinder, sich vertieft mit dem Englischen auseinanderzusetzen und, soweit möglich, sich diese Sprache anzueignen.

Anders sieht es für das Französische aus. Da bestehen im Normalfall keine direkten Anknüpfungspunkte und dementsprechend dürfte die Motivation zum Französischlernen wesentlich geringer zu sein.

Soll aber das Ziel erreicht werden, am Schluss der obligatorischen Schulzeit mindestens gleich gute Sprachkenntnisse zu haben wie heute, ist es ratsam, einen starken Bezug zum gelebten Französisch herzustellen. Wenn wir jetzt die richtigen Weichen stellen, bin ich überzeugt davon, dass die Volksschule sogar bessere Voraussetzungen hat als heute, einen erfolgreichen Französischunterricht zu gestalten!

Ich danke dem Regierungsrat ~~wird~~ im Voraus für die Beantwortung der Fragen.

Frauenfeld, 24. Sept. 2014



Katharina Winiger

Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichner der Interpellation von Vorname/Name
„Titel“

Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift	Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift
1 Brägger Joe	J. Brägger	26	
2 Egger Kurt	K. Egger	27	
3 Feuerle Didi	D. Feuerle	28	
4 Theiler Marion	M. Theiler	29	
5 Kappeler Tom	T. Kappeler	30	
6 Hartmann Brigitta	B. Hartmann	31	
7 Diegg Jost	J. Diegg	32	
8 Langfeld Peter	P. Langfeld	33	
9 Elith Wolfender	E. Wolfender	34	
10 Arie Güll	A. Güll	35	
11 J. Bernhard	J. Bernhard	36	
12 Carolin J. Lenz	C. Lenz	37	
13 Maja Bodenmann	M. Bodenmann	38	
Christa Kaufmann	C. Kaufmann	39	
15 Limoncelli Ralph	R. Limoncelli	40	
16 Hug Patrick	P. Hug	41	
17 Ziegler Astrid	A. Ziegler	42	
18 Lögler Reto	R. Lögler	43	
19 Marianne Ruedi	M. Ruedi	44	
20 Ueli Fisch	U. Fisch	45	
21 Stefan Leuthold	S. Leuthold	46	
22 Kuhn Esther	E. Kuhn	47	
23 Samer Klemenz	K. Samer	48	
24		49	
25		50	